

Nachhaltigkeit: Wo stehen wir heute?

Im Mai 2022 veröffentlichte die PKSPF ihre Charta für verantwortungsbewusstes Investieren, an der sich ihre Investitionen orientieren. Sie stützt sich auf mehrere Hauptachsen, wie die Integration der ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Governance) und das Engagement der Aktionäre. Ziel ist es, den Übergang mitzustalten und den Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft hin zur Nachhaltigkeit zu begleiten.

Die Umsetzung der Charta begann im Verlauf des Jahres 2022 und sie wird zügig vorangetrieben. Aktuell sind fast drei Viertel des Vermögens bereits im Einklang mit der Charta oder Teil einer konkreten Strategie, um die Ziele der ESG-Strategie zu erreichen (siehe nebenstehend). Mit Blick auf den Immobilienpark, der 26.6 Prozent des Gesamtvermögens der Kasse ausmacht, wurde eine spezifische Strategie eingeführt, die auf Seite 2 beschrieben wird. Rund 26 Prozent des Vermögens wurden noch nicht auf die neue Charta ausgerichtet. Gelbe Haken bedeuten, dass die Nachhaltigkeitsbeurteilung oder eine Produktauswahl im Gange ist. Rote Haken verweisen auf Anlagen, die gegen die Charta verstossen und aus dem Portfolio der Kasse verschwinden müssen.

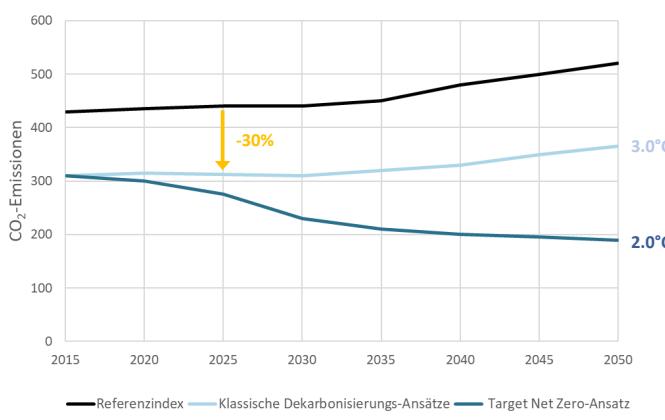
Welche Lösungen wurden gewählt?

Die PKSPF hat sich dafür entschieden, rund die Hälfte der ausländischen Aktienanlagen auf den entwickelten Märkten in den Fonds «Target Net Zero» von Lombard Odier Investment Managers zu investieren. Mit dieser Strategie werden nicht nur die aktuellen CO₂-Emissionen der Unternehmen berücksichtigt, sondern auch ihre zukünftigen Auswirkungen auf die Klimaerwärmung. Es handelt sich um eine dynamische und prospektive Methode, die es uns ermöglicht, bis 2050 «Net Zero» anzustreben und die mit der Energie-

Anlagekategorie	% des Vermögens	
Flüssige Mittel	2.4	☒
Obligationen CHF	15.7	☒
Obligationen Ausland	9.5	☒
Aktien Schweiz	12.1	☒
Aktien Ausland entwickelte Märkte	6.0	☒
Aktien Ausland aufstrebende Märkte	1.7	☒
Immobilien, direkte	26.6	☒
Total mit Charta konform	74.0	
Aktien Ausland entwickelte Märkte	7.9	☐
Private Equity und Private Debt	6.2	☐
Infrastruktur	2.7	☐
Immobilien, indirekte	7.7	☐
Andere alternative Anlagen	1.5	☒
Total nicht konform oder laufende Beurteilung	26.0	

wende verbundenen Chancen zu ergreifen. Wie nachfolgende Grafik zeigt, reduziert dieser Ansatz nicht nur die CO₂-Emissionen, sondern gewährleistet auch, dass die Temperaturerwärmung unter 2°C gehalten werden kann. Im Gegensatz dazu beschränken sich die gewohnten Ansätze vielmals darauf, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, ohne die Erreichung der Temperaturziele für 2050 zu gewährleisten.

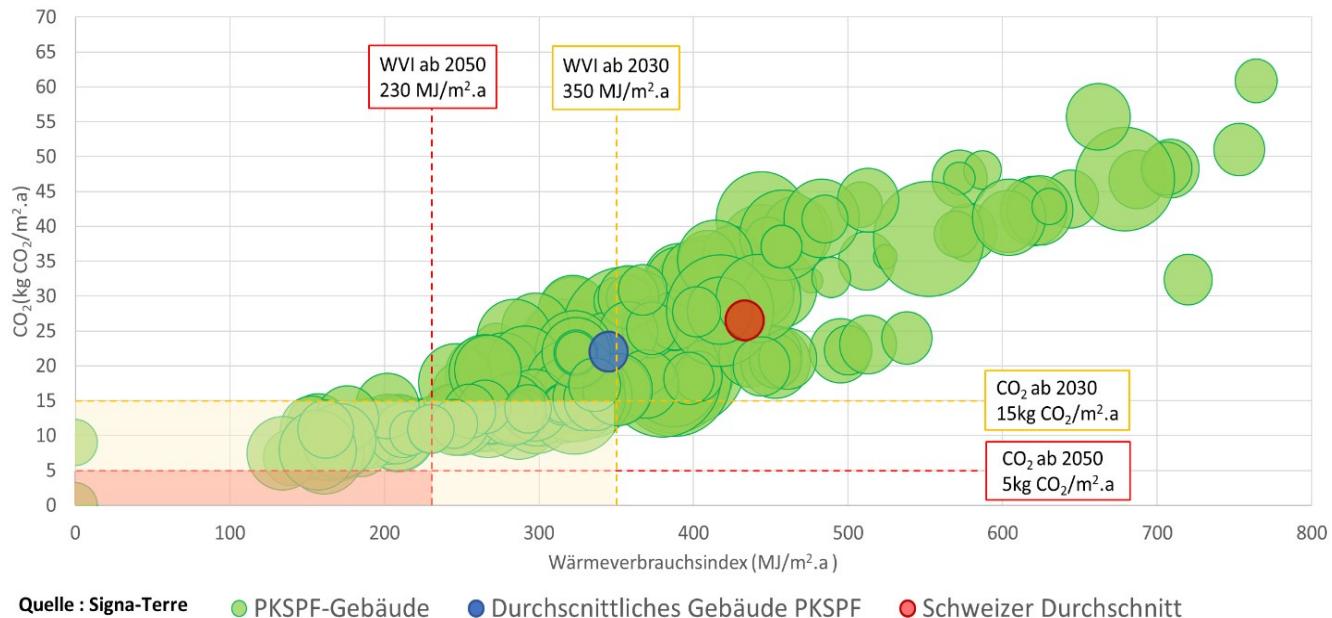
Für die Obligationen (CHF und Ausland) wählte die PKSPF die «Sustainable»-Lösungen von Swisscanto (Zürcher Kantonalbank). Diese Fonds setzen bei der Auswahl der Investitionen auf einen strengen Nachhaltigkeitsansatz mit einer umfassenden Ausschlussliste, eine systematische Berücksichtigung der ESG-Kriterien sowie die Übereinstimmung mit dem Übereinkommen von Paris. Auch ein Programm zur Förderung des Engagements der Unternehmen ist geplant.



Source : LOIM



Welche Herausforderungen für den Immobilienpark?



Der direkte Immobilienbestand der Kasse macht mehr als 26 Prozent ihres Vermögens aus. Die PKSPF hat eine spezifische Strategie für die energetische Sanierung ihrer Immobilien entwickelt. Den Ausgangspunkt bildete die Zusammenarbeit mit Signa-Terra, durch die eine erste globale Analyse der energetischen Aspekte des Immobilienparks durchgeführt werden konnte. Die Ergebnisse dieser Analyse werden in vorstehender Grafik abgebildet. Daraus geht hervor, dass das Immobilienportfolio der Kasse 2021 im Vergleich zum Schweizer Mittel der von Signa-Terra erfassten Gebäude besser positioniert ist. Dennoch muss die Sanierung der Ge-

bäude fortgeführt werden, um die vom Bund für 2030 gesteckten Ziele zu erreichen. Deshalb werden in den kommenden 5 Jahren über CHF 150 Millionen in dieses Ziel investiert. Mit dem Betrag werden 14 Standorte der Kasse renoviert, die im Rahmen einer detaillierten Analyse als prioritär erachtet wurden.

Durch die energetische Sanierung und die progressiven Investitionen in energiesparende Neubauten wird die Kasse ihre CO₂-Emissionen pro Quadratmeter bis 2027 um fast 20 Prozent senken.

Reporting und Transparenz

Die Jahresrechnung 2023 wird erstmals einen Bericht zu Nachhaltigkeits- und ESG-Kriterien beinhalten. Ziel ist es, ein möglichst getreues und transparentes Bild des Nachhaltigkeitsstands der Anlagen der Kasse zu geben. Die Erarbeitung eines solchen Berichts ist verständlicherweise keine einfache Sache, was mehrere Gründe hat. Zunächst herrscht in der Branche ein mangelnder Konsens darüber, welche Indikatoren zu präsentieren sind. Heute existiert in der Tat noch kein ESG-Standardrahmen für ein solches Reporting. Das zweite Problem betrifft die mangelnde Verfügbarkeit der ESG-Daten. Besonders mit Blick auf die Investitionen auf den privaten Märkten ist es schwierig, zuverlässige und

qualitative Daten zu erhalten. Und schliesslich erschweren dieser mangelnde Konsens und die mangelnde Verfügbarkeit die Aggregation der Daten, wenn es darum geht, einen Bericht über ein konsolidiertes Portfolio über verschiedene Anlagekategorien hinweg zu erstellen.

Ungeachtet dieser Schwierigkeiten wird die Kasse Anfang 2024 ihren Anspruchsgruppen eine erste Version des Nachhaltigkeitsberichts vorlegen, der anschliessend entsprechend der Entwicklungen zur Transparenz schrittweise erweitert und verbessert wird.